

*Mit der Apostelgeschichte
durch die Fastenzeit 2021*



5. Woche: Gnade ist nicht käuflich

Bibeltext

Apg 8,14-25

Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn. Dann legten sie ihnen die Hände auf und sie empfangen den Heiligen Geist. Als Simon sah, dass durch die Handauflegung der Apostel der Geist verliehen wird, brachte er ihnen Geld und sagte: Gebt auch mir diese Vollmacht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt! Petrus aber sagte zu ihm: Dein Silber fahre mit dir ins Verderben, wenn du meinst, die Gabe Gottes lasse sich für Geld kaufen. Du hast weder einen Anteil daran noch ein Recht darauf, denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott. Wende dich von deiner Bosheit ab und bitte den Herrn, dass dir das Ansinnen deines Herzens vergeben werde! Denn ich sehe dich voll bitterer Galle und in Unrecht verstrickt. Da antwortete Simon: Betet ihr für mich zum Herrn, damit mich nichts von dem trifft, was ihr gesagt habt! Nachdem sie so das Wort des Herrn bezeugt und verkündet hatten, machten sie sich auf den Weg zurück nach Jerusalem und verkündeten in vielen Dörfern der Samariter das Evangelium.

Impuls

P. Sagar Mennekanti

Als ich diesen Text las, hat mich die Person des Simon fasziniert. (Es handelt sich nicht um Simon Petrus). Um diesen Simon zu verstehen, müssen wir aber zunächst einen Blick auf seine Persönlichkeit werfen. In der Kirchengeschichte hat er den Namen „Simon

Magus“ bekommen. Diese Bezeichnung „Magus“ hängt zusammen mit dem Wort „Magier“. Er trat damals in Samarien als Zauberer auf. Wir würden heute sagen, er war ein Okkultist. In dieser Art betreiben auch heute viele Menschen in unserer Gesellschaft Okkultismus: durch Karten legen, durch Pendeln, durch Handlesen, und in Geheimzirkeln, um vermeintlichen Kontakt mit Toten aufzunehmen. Vielleicht haben Sie sogar selbst schon einmal Erfahrungen damit gemacht. Alle diese Dinge sind von Gott im Alten Testament auf's Schärfste verurteilt worden. Jeder, der sich solchen Praktiken hingibt, treibt Götzendienst.

Es hieß, dass dieser Simon Magus auf wunderbare Weise Menschen heilen konnte und wahre „Wunder“ vollbrachte. Und natürlich strömten die Leute zu einem, der angeblich mit Magie und Zauberei Kranke gesundmachen konnte, der Zeichen und Wunder wirkte. So scharten sich viele Menschen um ihn und suchten Heilung für ihre Gebrechen.

In diese Stadt, die Hauptstadt von Samarien, wo Simon als Zauberer wirkte und viele Menschen um sich scharte, kommt nun Philippus. Philippus ist einer der „Sieben“, die man Diakone nennt. (vgl. Apg 6,1-7)

Er verkündet das Evangelium, die frohe Botschaft von Jesus Christus. Und dann geschehen, äußerlich vielleicht ähnlich, Zeichen und Wunder durch seine Hände. Aus vielen Besessenen fahren die unreinen Geister aus. Lahme und Krüppel werden geheilt. Und die Menschen in Samarien geraten außer sich vor Staunen. Alle Leute, die bisher dem Zauberer Simon nachgelaufen waren, halten sich nun an Philippus. Und weil sie Philippus Glauben schenken, lassen

sie sich in Scharen auf den Namen Jesu taufen. Sie lassen sich taufen, weil sie die Zeichen und Wunder sahen, die Philippus gewirkt hatte.

Unter denen, die sich Philippus anschließen, gläubig werden und sich taufen lassen, ist auch Simon. Er lässt sich taufen, hat aber eines noch nicht verstanden: Dass es bei der Taufe nicht darum geht, sich an einen Menschen zu hängen, dessen Zauberkraft die seine übertrifft, bei dem sogar eine Kraft Gottes sichtbar wird. Er hat im tiefsten nicht verstanden, dass mit der Taufe eine Bekehrung des Herzens einhergehen muss.

Zweiter Akt in diesem Geschehen.

Dass in Samarien eine große geistliche Erneuerungsbewegung angebrochen war, erfahren auch die Apostel in Jerusalem. Sie schicken Petrus und Johannes dort hin. Als sie sehen und erleben, was in Samarien geschehen ist, freuen sie sich mit den Vielen, die gläubig geworden sind. Aber sie spüren: Diese Menschen sind zwar alle getauft, aber sie haben den Heiligen Geist noch nicht empfangen. Und dann legen Petrus und Johannes den Leuten die Hände auf. Sie beten für sie, und die Vielen, denen sie die Hände aufgelegt haben, empfangen den Heiligen Geist.

Wir sehen hier einen zweistufigen Eingliederungsprozess in die Kirche. Zunächst vollzieht Philippus die Taufe auf den Namen Jesu. Dann aber kommen aus Jerusalem die Apostel Petrus und Johannes, und senden durch ihre Handauflegung den Heiligen Geist auf die Getauften herab. Wir finden hier einen frühen Beleg für das Sakrament der Firmung, das ja die besondere Begabung mit dem

Heiligen Geist zum Ausdruck bringt und vom Bischof (als Nachfolger der Apostel) oder einem von ihm besonders eingesetzten Vertreter gespendet wird.

Von Simon erfahren wir, dass er diese Vollmacht, Gottes Heiligen Geist auf die Gläubigen herabzurufen, mit Geld erkaufen will. Dafür wird er von Petrus streng zurechtgewiesen.

Für Geld Gottes Gabe erkaufen? Simon hat sich wohl mehr von Philippus, Petrus und Johannes beeindruckt lassen, als zu Jesus bekehrt. Seine Beweggründe sind rein menschlicher Natur. Petrus erkennt das klar und spricht es offen aus. Ohne die Erneuerung des Herzens nützt keine scheinbare Bekehrung. „Ohne Glaube nützt die Taufe nichts“, sagt Martin Luther.

Mit der Erzählung aus der Apostelgeschichte, wird uns an der Person des Simon verdeutlicht, dass es bei den Heilungen des Diakons Philippus und den Handauflegungen der Apostel Petrus und Johannes nicht um ein einträgliches Geschäft geht. Nicht mit Geld lassen sich die Gaben Gottes erkaufen. Allein durch Umkehr, durch Bekehrung, durch den Glauben an Jesus Christus kann durch Taufe und Firmung die Gnade Gottes erwirkt werden.

Und es wird auch verdeutlicht, dass das Wirken der Apostel nicht zu ihrem eigenen Ruhm, nicht zu ihrer eigenen Anerkennung geschieht. Sie brauchen und wollen nicht das Lob der Menge. Es geht ihnen nicht darum selbst im Mittelpunkt zu stehen, sondern von der Liebe und Güte Gottes zu künden und seine Gnade wirksam werden zu lassen. Dies will auch als Auftrag an uns verstanden wissen.

Impulsfragen

- Wonach streben wir im Leben? Geht es uns vor allem um eigenen Gewinn und Anerkennung? Wovon lassen wir uns blenden? Wem schenken wir Beachtung?
- An wen wenden wir uns in großer Not? Wem schenken wir mehr Vertrauen: irgendwelchen Zauberkräften, magischen Ritualen oder der Hilfe Gottes?
- Wodurch erlangen wir die Hilfe und den Beistand Gottes? Durch unsere guten Werke oder durch die Gnade Gottes?
- Taufe und Firmung: Ist uns bewusst, dass wir nicht durch Magie oder ein Ritual zu Kindern Gottes geworden sind, sondern stets Empfangende durch die Gnade Gottes sind?
- Geht es uns um Selbstverwirklichung oder um Nachfolge Jesu?

Für **Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung** gibt es die Bibelstelle der Woche auch in Gebärdensprache. Diese finden Sie hier:

<https://youtu.be/NbHR20tXdxE>

und ein Kommentar dazu finden Sie hier:

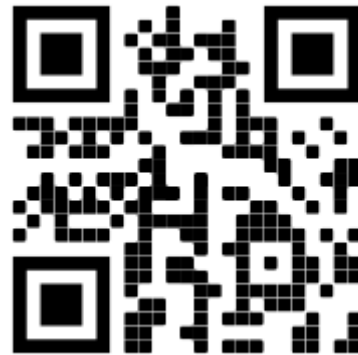
<https://youtu.be/YNfBgsJQ7Og>

Für das Smartphone:

Bibeltext:



Kommentar:



Herzliche Einladung zu unserem Weg durch die Fastenzeit mit der Apostelgeschichte.

Den neuen Bibeltext für die Woche gibt es ab Freitag in unserer **Bibeltüte** mit einer passenden Kleinigkeit aus der Küche des Divano. Die Bibeltüten liegen auch sonntags in der Stadtpfarrkirche zum Mitnehmen aus.

Jeden Freitag gibt es die Möglichkeit, in Stille und mit Musik, den neuen wöchentlichen Bibeltext vor dem Allerheiligsten ins Gebet zu nehmen. Am Ende der Woche einfach nur **Dasein vor Christus**.

Freitags um 19 Uhr, Pfarrsaal, Pfarrstraße 1

Achtung: Aufgrund des Hochfestes Verkündigung des Herrn am 25. März findet um 18.30 Uhr kein Bibelteilen, sondern der Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche statt.

Sie können den Bibeltext, den Bibelimpuls und die Impulsfragen auch auf der Website der Pfarrei **nachlesen und auch nachhören**. Mehr unter <https://sankt-jakob-friedberg.de/mit-der-apostelgeschichte-durch-die-fastenzeit-2021/>

